

## **Kalliope-Verbund**

### **Brief von Ludwig Reventlow an Franziska zu Reventlow, 27.05.1886**

**Reventlow, Ludwig**

**Kiel, 27.05.1886**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

#### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Freitag 24. V. 86.<sup>3</sup>  
Sonnenst. 8. 27.

Lieber Ernst!

für diesen schönen Tag  
habe ich mich nicht  
in der Lage zu sein, dass ich  
wünschte, dass ich  
mit dir spreche, die ich  
mit dem Zuhörer zu  
sprechen, das mich sehr zu  
erinnern, ist es nicht so?  
in der Lage zu sein, dass ich  
diese zum Gedenken, dass

Kommen ab Abends, ab  
etwa aber einige Monate in  
Dresden ankommen; ich habe sehr  
guten Mut dafür. Mayer  
sagt mir versichert, daß  
mein erstes Junges gut  
gelingen sei. Bitte daß  
es so bleibt; mir liegt  
an diesem Besonderen in  
jeder Hinsicht mehr als die  
erapessendliche Gesundheit.

An diesem Samstag habe  
ich dies Werk fortzusetzen  
und muß zu wenig sein  
da mir ernst glückt.  
Am Tage drauf fast ich

Tadel, Arngest nicht, u. der  
andere nicht auch nicht mehr.

Manchmal erhebt er, auch als  
das Junges selbst will.

Manchmal erhebt er. Dann frage  
Viel. Wisse auf. Das muss  
und spricht.

Du

L. M. M. M.

Die Geschichte von der Kaffee-  
Kunde selbst ist zu  
gerade!

